

Stromversorgung in Deutschland: 2021 war geprägt von extremer Flut

- **Neue Störungs- und Verfügbarkeitsstatistik 2021 von VDE FNN**
- **Stromkunden in Deutschland wurden im vergangenen Jahr trotz der extremen Wetterereignisse gut und zuverlässig mit Strom versorgt**

(Berlin, 11.10.2022) Die Stromversorgung in Deutschland ist auf einem hohen Niveau: Über das gesamte Jahr gerechnet, mussten Stromkunden 2021 durchschnittlich nur 12,1 Minuten ohne Strom auskommen. Das zeigt die neue Störungs- und Verfügbarkeitsstatistik des Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE FNN). Im Vergleich zu 2020 ist allerdings die Strom-Unterbrechungsdauer, die ausschließlich durch höhere Gewalt beziehungsweise Extremwetterlagen verursacht wurde, 2021 deutlich von 2,3 auf 9,2 Minuten gestiegen. Grund dafür ist die Naturkatastrophe im Westen und Südwesten Deutschlands im Sommer des vergangenen Jahres.

Durch die katastrophale Flut waren zeitweise über 100.000 Einwohner in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ohne Strom. Dank der Solidarität vieler Netzbetreiber konnte nach etwa einer Woche weitestgehend eine provisorische Stromversorgung hergestellt werden. Es wurden über 5.400 technische Anlagen wie zum Beispiel Ortsnetzstationen und Kabelverteilerschränke lokal geprüft, um auf dieser Basis die systematische Instandsetzung zu starten.

Deutsche Stromversorgung weiterhin zuverlässig und sicher

Im internationalen Vergleich ist die Zuverlässigkeit der Stromversorgung in Deutschland weiterhin auf hohem Niveau. „Hinter Südkorea haben wir in Deutschland eine der zuverlässigsten Stromversorgung der Welt. Die Statistik zeigt, dass bei uns drei von vier Kunden im vorigen Jahr von gar keinem Stromausfall betroffen waren. Unsere Versorgung ist sicher, obwohl die Schalt- und Bautätigkeiten im Netz weiterhin sehr hoch sind. Das zeigt, dass die Netzbetreiber die Prozesse erfolgreich optimieren konnten“, sagt Heike Kerber, Geschäftsführerin von VDE FNN.

Für Industrie- und Gewerbekunden mit hochempfindlichen Geräten und Anlagen sind vor allem kurzzeitige Spannungseinbrüche relevant. Bei fehlenden oder falsch eingestellten Schutzparametern an den Kundenanlagen können kurzzeitige Spannungseinbrüche zu deren Beeinträchtigung oder Abschaltung führen. Daher werden diese seit 2004 gesondert ausgewertet. Die für 2021 ermittelte Anzahl kurzschlussartiger Fehler liegt im Rahmen der üblichen zufallsbedingten Schwankungsbreite.

Der Ausbau der erneuerbaren Energien hat auch 2021 keinen erkennbaren Einfluss auf die Versorgungsqualität. Allerdings hat die Zahl der Situationen zugenommen, in denen die Stromnetzbetreiber eingreifen mussten, um den Vorrang von erneuerbarer Energie sicherzustellen. Der Aufwand zur Aufrechterhaltung der Netz- und Systemsicherheit steigt dadurch weiter an.

Wo Waldbrände zu verzeichnen waren, hatten diese wie in den vergangenen Jahren, wenn überhaupt, nur eine marginale Auswirkung auf das Störungsgeschehen und auf die Strom-Unterbrechungsdauer.

VDE FNN Störungs- und Verfügbarkeitsstatistik

Die VDE FNN Störungs- und Verfügbarkeitsstatistik zeigt, wie sich die Qualität der Stromversorgung in Deutschland entwickelt. Die Basis der jährlich veröffentlichten Statistik sind freiwillige Angaben von Netzbetreibern zu Störungen und Verfügbarkeiten von Strom. Die Daten repräsentieren rund 75 Prozent des deutschen Stromnetzes und umfassen sämtliche Spannungsebenen. Weitere Informationen zu den wichtigsten Kennzahlen der Statistik sind auf der [VDE FNN Website](#) verfügbar. Die ausführliche VDE FNN Störungs- und Verfügbarkeitsstatistik 2021 ist ab November 2022 im VDE Shop erhältlich.

Über VDE FNN

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE FNN) entwickelt die Stromnetze vorausschauend weiter. Ziel ist der jederzeit sichere Systembetrieb mit 80 Prozent erneuerbaren Energien. VDE FNN macht innovative Technologien praxistauglich und gibt Antworten auf netztechnische Herausforderungen von morgen. Hier arbeiten verschiedene Fachkreise mit unterschiedlichen Interessen gemeinsam an Lösungen. Mitglieder sind über 470 Hersteller, Netzbetreiber, Versorger, Anlagenbetreiber, Behörden und wissenschaftliche Einrichtungen.

Mehr Informationen unter www.vde.com/fnn

Über den VDE

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 125 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit mehr als 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz.

Wir setzen uns ein für die Forschungs- und Nachwuchsförderung und für das lebenslange Lernen mit Weiterbildungsangeboten „on the job“. Im VDE Netzwerk engagieren sich über 2.000 Mitarbeiter*innen an über 60 Standorten weltweit, mehr als 100.000 ehrenamtliche Expert*innen und rund 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Sitz des VDE (VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter www.vde.com

Pressekontakt: Vanessa Rothe, Tel. +49 170 7645316, presse@vde.com